

Frau und Haus

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **20 (1930)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frau und Haus

PRAKTISCHE HANDARBEITEN, ERZIEHUNGSFRAGEN, KÜCHEN-REZEPTE

Gestrickte Ueberjacke

mit angefricktem Reverskragen (für

Erwachsene).

Von L. B.

Material: 500 gr Wolle, 50 gr Kunstseide.

Die Jacke ist nach nebenstehendem einfachen Schema gestrickt. Man schneidet vorerst das Muster aus Papier. Untere Weite des Rückens $\frac{1}{2}$ Hüftenweite, Armlochtiefe 18 bis 20 cm, Halsausschnittbreite zur Hälfte 7 cm, -tiefe 2 cm, es kann eine leichte Achselentung angebracht werden. Breite des Vorderteils $\frac{1}{2}$ Rückenbreite und Uebertritt. Um das Vorderteil schön sitzend zu bekommen, tut man gut, die Höhe bis zum Armloch 2—3 cm größer zu rechnen; beim Zusammenfügen der Jackenteile wird dieser Ueberchuß in den letzten 8—10 cm vor dem Armloch eingehalten. Die Achsel des Vorderteils ist dieselbe wie am Rücken. Mit einer reichlich großen Strickprobe, 30 Maschen, ermittelt man die Anschlagmaschenzahl. Es ist von Vorteil, zuerst den Rücken zu stricken. Sollte derselbe dann im Maß nicht geraten sein, dann kann mit dem Vorderteil sehr gut ausgeglichen werden, entweder man strickt dasselbe reichlich zur Ergänzung fehlender Weite oder hält es knapp, wenn der Rücken zu weit ist.

Will man einen Reverskragen anstricken, wie er am Modell angebracht ist, dann wird das Vorderteil immer in derselben Breite weiter gestrickt bis hinauf zur Höhe der Achsel (die Achselkanten können mit Maschenstich verbunden oder abgefettet zusammengenäht werden). Die Maschen, die nach Abrechnen der Achsel verbleiben, werden als Krage weiter gestrickt, so lang, bis der Teil über den Rücken reicht. Länge reichlich berechnen, daß der Krage an den Rückenausschnitt eingehalten werden kann. Mit Maschenstich verbindet man den Krage mit dem Reverssteil des andern Vorderteils. Da die Modelljacke gemustert gestrickt ist, mußte der Krage teil, der zum Umlegen berechnet ist, gerippt gestrickt sein.

Weite des Ärmels hinten: Zahl der Handschlingen am Armloch der Jacke, dazugerechnet ein Drittel derselben, leichte Rundung arbeiten.

Die Modelljacke ist in dem nebenbei gezeigten Strickmuster gearbeitet. In der Borde ist die Musterung sechsmal übereinandergestellt ohne Zwischenraum, sonst sind die Muster durch vier Zwischengänge getrennt. Die Wirkung der Borde ist noch verstärkt durch Ausnähen mit Maschenstich, immer über zwei Maschen arbeitend (siehe Einzeldarstellung).

Die Jackenränder sind zur Befestigung und zum Schmucke behäkelt mit festen Maschen, vorderer Rand und Krage 2 Reihen, im übrigen 5 Reihen. Die erste Reihe auf der rechten Seite arbeiten, 2. bis 5. Reihe auf der Rückseite, so rollt sich der Rand weniger; die breiten Häkelränder nach der Innenseite umlegen und festnähen.

Für die Taschenöffnung wird an den fertigen Vorderteilen eine Maschenreihe ausgelöst. Ein Taschenteil, in der entsprechenden Größe gestrickt, wird dem oberen Rand der Öffnung mit Maschenstich angenäht, an den übrigen drei Seiten der Jacke sorgfältig rückseitig aufgesäumt, immer die Maschenbogen fassend, so daß auf der Vorderseite keine Naht sichtbar wird. Der Taschenrand hat ebenfalls Häkelabschluß.

Kinder-Sweater (Bismarck).

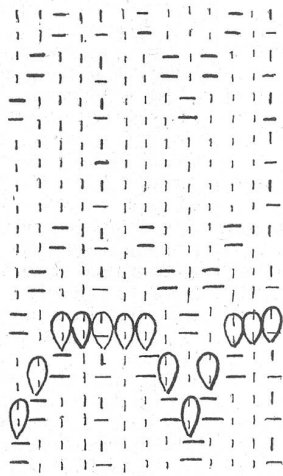
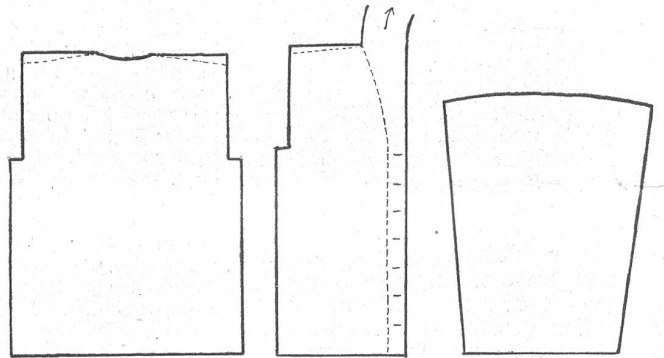
Glatte Stickerei mit Kreuzsticharbeit.

Material für das Alter von 8—10 Jahren: 300 gr Wolle.

Aus der Strickübersicht ist zu entnehmen, daß wieder derselbe einfache Schnitt der Arbeit zugrunde liegt. Breite eines Teiles gleich der halben Hüftenweite, für das Armloch 6—8 Maschen abfetten. Schließöffnung in der Mitte des Vorderteils, entweder mit Untertritt und rechtsseitig eingestrickten Kopfbüchern wie am Modell, oder wenn der Sweater offen und geschlossen getragen werden soll, hoch mit der Öffnung und Defen an der rechten Schließkante.

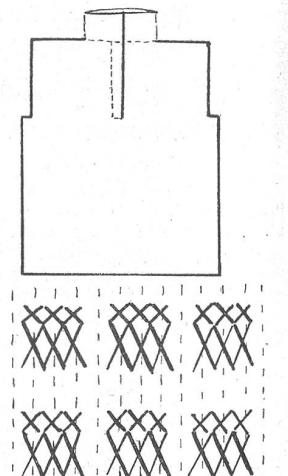
Rücken und Vorderteil werden bis zur Achsel hinauf gearbeitet, die Achselmaschen abgefettet, dann die übrig bleibenden Halsmaschen auf eine Nadel gefaßt und hin und her arbeitend als Krage weiter gearbeitet. Damit der Krage um den Hals schön anliegend wird, tut man gut, erst etwa 6 Gänge mit feinem Nadeln zu stricken.

Die Ärmel für Kinderjacken womöglich immer hinten beginnen, sie lassen sich so leichter verlängern oder flicken. Ein Kinderärmel kann gut ohne Abrundung an der Armlochante sein, nach vorn wird die Weite durch Abnehmen eingeschränkt. Stickerei Kreuzsticharbeit, die hohen Kreuzstiche über zwei Maschen faßend, die kleinen eine Masche hoch.



Strickübersicht und Strickmuster zur Jacke.

- | rechte Masche.
- linke Masche.
- überzogene Maschen der ausgefickten Borde.



Strickübersicht und Kreuzsticharbeit zum Kinder-Sweater.

- Farben: Grundfarbe frisches Grün;
Hohe Kreuzchen: Kaffeebraun;
Kleine Kreuzchen:
1. Reihe hellstes Braun,
2. Reihe gedämpftes Rot.